

Ist der PCR-Mundspültest verpflichtend?

Die Teilnahme am Test im Rahmen der Studie ist freiwillig. Die Studie ist umso aussagekräftiger, je mehr Schüler/innen teilnehmen. Auch bereits geimpfte Schüler/innen sollen sich an der Studie beteiligen.

Wie funktioniert das Mundspülen?

Der Mundspültest wird im Klassenzimmer unter Aufsicht der Lehrer/innen durchgeführt. Die 4 ml-Kochsalzlösung wird 30 Sekunden im Mund gespült und zurück in das Röhrchen gespuckt. Dadurch werden keine gefährlichen Aerosole gebildet. Siehe: www.bmbwf.gv.at/allesspuelt
An mittleren und höheren Schulen in Wien kommt das Verfahren „alles gurgelt“ zum Einsatz.

Mit welcher Flüssigkeit wird gespült?

Mit einer 0,9%igen NaCl-Lösung (lebensmittelechtes Kochsalz in Trinkwasser).

Was passiert, wenn ein Kind die Flüssigkeit verschluckt?

Versehentliches Verschlucken stellt kein Gesundheitsrisiko dar.

Noch Fragen?

Informationen zur Sentinel-Studie finden Sie unter:
www.bmbwf.gv.at/sentinel

Allgemeine Informationen zu ALLES SPÜLT - PCR-Tests:
www.bmbwf.gv.at/allesspuelt

„Alles spült!“ Sentinel-Studie

Informationsfolder zur
Sentinel-Studie an
österreichischen Schulen

Impressum

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber:
Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung
Minoritenplatz 5, 1010 Wien
+43 1 531 20-0
Gestaltung: BKA Design & Grafik
Fotonachweis: BMBWF/Lusser
Druck: BMBWF, Digitales Druckzentrum
Wien, September 2021

bmbwf.gv.at

Einleitung

Das BMBWF hat mit dem 4-Punkte-Plan „Sichere Schule“ ein Zusammenspiel an Maßnahmen im Schulbereich für das Schuljahr 2021/22 entwickelt, das es ermöglicht, regional und flexibel auf unterschiedliche Situationen im Kontext von Corona reagieren zu können.

Zusätzlich zur sicheren Organisation des Schulalltages ist es auch aus medizinischer Sicht enorm wichtig, das Virus im Zusammenhang mit dem Schulbetrieb langfristig zu beobachten. Die Erkenntnisse daraus sollen helfen, den Schulalltag in dieser schwierigen Zeit weiter zu verbessern.

Dafür hat das BMBWF eine bundesweite Sentinel-Studie an Schulen initiiert und führt diese gemeinsam mit der Österreichischen Agentur für Ernährungssicherheit (AGES) durch. Basis dieser Studie bilden die an den Schulen durchgeführten PCR-Testungen. Dieser Folder informiert über alle Details.

Was ist eine Sentinel-Studie?

Sentinel-Studien sind ein Werkzeug der epidemiologischen Überwachung. Durch die laufende oder regelmäßig wiederkehrende Erhebung von epidemiologisch relevanten Daten werden epidemische Entwicklungen spezifischer Krankheitsfelder in der Bevölkerung ermittelt.

Warum wird die Sentinel-Studie an Schulen durchgeführt und was ist ihr Ziel?

Mit der Sentinel-Studie wird regelmäßig österreichweit an sogenannten „Wächter-Schulen“ das Infektionsgeschehen und die epidemische Entwicklung unter Schüler/inne/n im aktuellen Schuljahr erhoben. Dafür werden rund 80.000 Schüler/innen im gesamten Schuljahr 2021/22 wöchentlich – unabhängig von der geltenden Risikostufe – mittels PCR-Mundspülverfahren auf eine SARS-CoV-2 Infektion getestet. Je besser wir über das Infektionsgeschehen Bescheid wissen, desto zielgerichteter können Maßnahmen im Schulbereich gesetzt werden.

Von wem wird die Studie durchgeführt?

Die Sentinel-Studie wird vom BMBWF in Zusammenarbeit mit der Österreichischen Agentur für Ernährungssicherheit (AGES) durchgeführt.

Welche Schulen nehmen an der Sentinel-Studie teil?

Für die Sentinel-Studie wurden österreichweit nach geographischen und demographischen Kriterien 300 Schulen – Volksschulen, Mittelschulen, allgemeinbildende höhere Schulen, polytechnische Schulen und berufsbildende mittlere und höhere Schulen – ausgewählt, die ein repräsentatives Abbild der österreichischen Schullandschaft ergeben.

Wie lange dauert die Studie und wie läuft sie ab?

Die Studie wird im gesamten Schuljahr 2021/22 durchgeführt. An den ausgewählten Schulstandorten wird wöchentlich mittels PCR-Mundspülverfahren getestet.

Welche Schülerinnen und Schüler nehmen an der Sentinel-Studie teil?

An der Studie werden rund 80.000 Schülerinnen und Schüler im Alter von 6 bis 19 Jahren teilnehmen. Für die Auswertung der Ergebnisse werden keine personenbezogenen Daten an die AGES oder das BMBWF weitergeleitet.